



Interpellation der Fraktion Alternative - die Grünen (ALG) betreffend immatrikulierte Motorfahrzeuge und Anzahl Pflicht-Parkplätze

Sehr geehrte Damen und Herren des Regierungsrats

Wir bitten Sie um die Beantwortung unserer folgenden Fragen...

...betreffend immatrikulierten Motorfahrzeugen allgemein:

1. Wie verhält sich der Kanton Zug im Vergleich zur restlichen Schweiz im Zusammenhang mit der Dichte von immatrikulierten Motorfahrzeugen?
2. Gibt es schweizweite und kantonale Prognosen der Entwicklung von immatrikulierten Motorfahrzeugen?
3. Welche konkreten Ziele setzt sich der Kanton Zug im Zusammenhang mit der Entwicklung des Modal-Splits (vgl. Richtplantext Kap. M 1.1 Punkt 2 sowie G 7.2)?
4. Mit welchen Massnahmen will der Kanton Zug die entsprechenden Ziele (vgl. Frage 3) erreichen?

...betreffend Anzahl Pflicht-Parkplätzen für alle Nutzungen (z.B. Wohnen, Gewerbe usw.):

5. Welche kommunalen Regelungen von Anzahl Pflicht-Parkplätzen bestehen im Kanton Zug?
6. Welche Möglichkeiten würde es geben, kantonale die Anzahl Pflicht-Parkplätze im Zusammenhang mit Bauprojekten einzuschränken und welche, die Mindestanzahlvorschriften aufzuheben?
7. Welche Vorteile und Zusammenhänge einer Reduktion der Anzahl Pflicht-Parkplätze mit dem aktuellen kantonalen Richtplan sieht der Regierungsrat?
8. Welches Potenzial erkennt der Regierungsrat der Flächen von heutigen öffentlichen Aussenparkplätzen für die Entwicklung des Modal-Splits (vgl. Frage 3)?

Begründung:

Der Kanton Zug weist den höchsten Motorisierungsgrad der Schweiz auf. Gleichzeitig lassen sich Strassen, gerade im urbanen Raum, nicht beliebig ausbauen. Mit einer effektiven Förderung von flächeneffizienten Mobilitätsformen, wie dies sich selbst der Regierungsrat im Richtplan zum Ziel setzt, liesse sich die aktuelle Entwicklung in gewissem Masse korrigieren. Eine angebotsorientierte Planung der Infrastruktur für den motorisierten Verkehr ist aus Sicht der ALG-Fraktion daher notwendig.